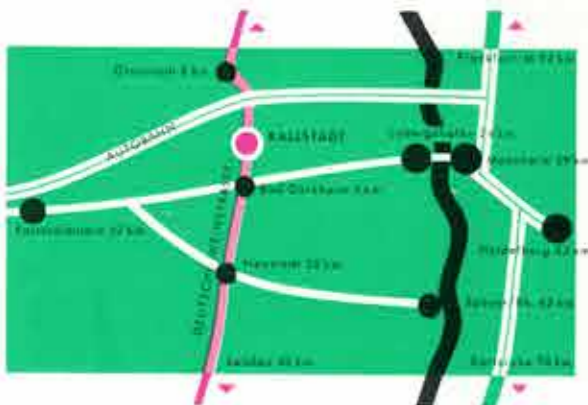




Uralt ist der Siedlungsboden, auf dem Kallstadt steht. Die ältesten Bodenfunde entstammen der Jungsteinzeit (3000 vor Christus), die jüngeren sind aus allen kulturgeschichtlichen Epochen bis zur römischen Besiedlung. Daß Römer hier wohnten, ist durch Münzfunde nachgewiesen, die aus der Zeit von 79 bis vor 383 nach der Zeitwende stammen, also fast 500 Jahre umfassen. Wohl vor dem Jahr 600 siedelte sich ein fränkischer Edling hier an. Aus seinem Namen Chagilo entstand der spätere des Dorfes

Das Weingut Eduard Schuster



Direkte Kraftpostverbindung mit Bad Dürkheim

In einem Kallstädter Keller



Kallstadt. Könnte der Löwe auf dem Dorfbrunnen sprechen, er wüßte wohl von wechselvoller Geschichte zu erzählen. Zahlreich sind die deutschen Adelsgeschlechter, die Besitzrechte in Kallstadt hatten oder um sie stritten. Siebzig Jahre kämpften die Grafen von Leiningen mit Kurpfalz um ihre Anrechte an Kallstadt. Von historischen Denkmälern sei der mächtige Kirchturm erwähnt, in seiner heutigen Gestalt 1750 errichtet, die schöne Barockorgel im Innern des Gotteshauses, und die sehenswerten Höfe alter Adelshäuser.



Im Naturweinhaus Henninger



In der Winzergenossenschaft



Weinrestaurant „Zum Immengarten“



Tanzlokal des Café Fruth



Im Weincastell zum „Weißen Roß“



Gaststube des Winzervereins



KALLSTADT

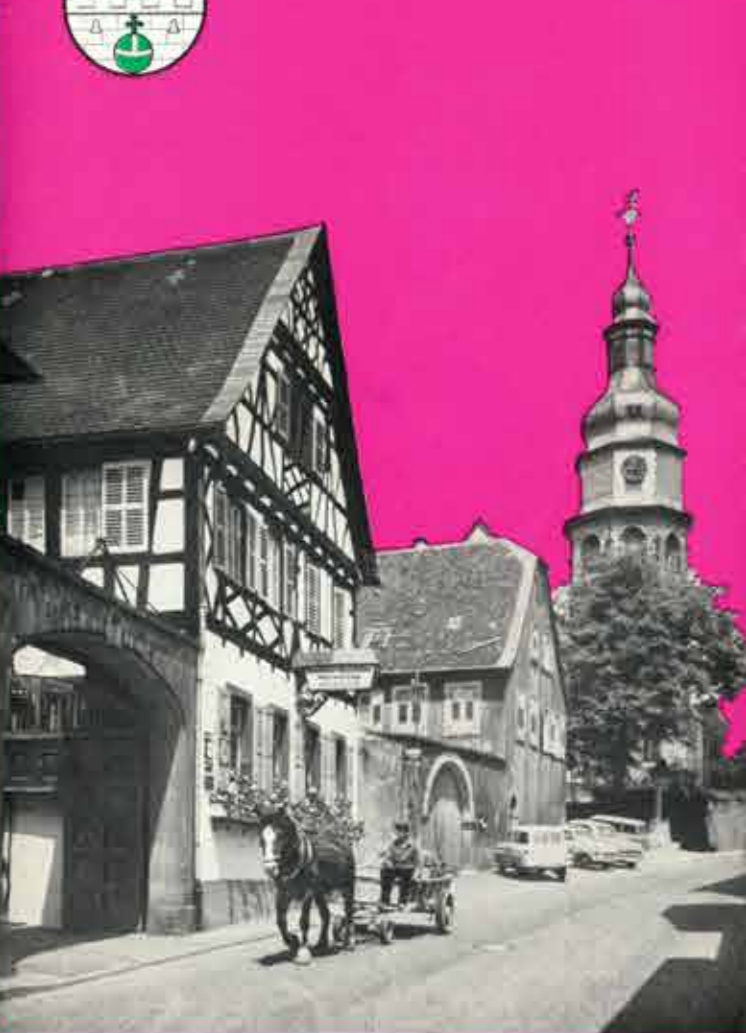
an der Weinstrasse



weltbekannte Edelweine

KALLSTADT

an der Weinstrasse



weltbekannte Edelweine



Kallstadt liegt mitten im Meer von Reben

Seine Weine begeistern geschulte Zungen



KALLSTADT an der Weinstraße ist einer der berühmtesten Weinorte der Pfalz am Rhein. Es liegt in einer sonnigen, warmen Talmulde wenige Kilometer nördlich von Bad Dürkheim in Richtung Autobahn Frankfurt/Mannheim - Saarbrücken inmitten weingesegneter Hügel. Drei Millionen Rebstücke sind die Schildwacht des Dorfes, dessen Name auf jeder Weinkarte zu finden ist, die von Kennern respektiert werden will. Sein Weinruhm schimmert wie eine Gloriole um das typische, schmucke Pfälzer Weinbauerdorf. Sein Edelwein begründete und bestimmt auch heute Kallstadts gastlichen Ruf. Die reizvolle Lage direkt unterhalb eines der beherrschenden Gipfel des Pfälzerwaldes, des Peterskopfes, wirkt ebenso anziehend wie die beschwingende Fröhlichkeit, die der Wein in besinnlichen Stunden oder bei Musik und Tanz in den altbekannten Gaststätten schenkt. Kallstadt gehört zu jenen glücklichen Orten, die zu allen Jahreszeiten ein angenehmes Ziel sind. Dreihundert Hektar Weinberge nennen die Bürger Kallstadts ihr eigen: Ihre

Weine zählen zu den edelsten der Erde. Wer Kallstadt sagt, schmeckt seine großen Weine auf der Zunge: „Sau-



magen“, „Nill“ und „Horn“, „Kobnert“, „Steinacker“ und „Kreidekeller“. Auf Kallstadter Bann liegt, nahe dem Peterskopf, das Weingut „Annaberg“ mit seinen be-

rühmten Gewächsen. Kallstadts bekanntester Wein ist der „Saugen“. Der so handfest und schmackhaft klingende Namen hat seiner Originalität und der hervorragenden Weinqualität halber diesem feurigen Kallstadter Tropfen geradezu Weltberühmtheit verschafft. Kallstadts Riesling- und Silvanerweine reifen unter günstigen klimatischen Verhältnissen auf Kalk- und Tonböden, welche die Sonnenwärme speichern und verdoppeln. Temperament und Kraft ist diesen Edelgewächsen eigen. Ihr männlicher Charakter, ihr fülliger „Körper“, wie die Fachleute die Substanz des flüssigen Goldes nennen, macht sie den Männern angenehm. Dank ihrer reifen Süße sind viele Sorten als Damenweine nicht minder beliebt. Hohe Auszeichnungen bestätigen immer wieder die außerordentliche Qualität der Kallstadter Kreszenzen, ob Schoppen- oder Flaschenweine. Ihre Skala reicht vom angenehm süffigen Kneipwein über die bekömmlichen Tischweine bis zu den großen honigsüßen Auslesen und Edelbeer- auslesen. Diese berühmten Tropfen an der Quelle zu trinken ist ein Erlebnis.



Im Schoß der Erde das unterirdische Kallstadt

Fast endlos reihen sich Fässer und Flaschen



Den Gast erwartet in Kallstadt überall eine gute Küche und aufmerksame Bedienung. Einige Häuser erfüllen mit exquisiten Speisekarten die anspruchsvollsten Wünsche. Spezialitäten sind der knusprige „Pfälzer Saumagen“ zum Wein gleichen Namens und Wild aus dem Pfälzerwald. Überall beschwingt das heitere Element Kallstadts die Geselligkeit, jene „Medizin“, von der ein altes Wort sagt „Kallstadt schenkt Blut“. Kein Wunder, daß das Weindorf mit seinen schönen Sälen ebensogern für Familienfeiern, Hochzeiten und Familientage gewählt wird, wie als Ziel von Betriebsausflügen, Treffen, Sternfahrten und so fort. Vereine, Verbände und Unternehmen finden für Tagungen und Zusammenkünfte die idealsten Voraussetzungen, die sie sich wünschen.



Kallstadts größte Sehenswürdigkeiten sind seine unterirdischen Schatzkammern, seine Keller. Wanderungen, welche der Besucher des Weindorfes dorthin antritt, haben den Vorzug, daß er bestimmt keinen Durst zu leiden braucht. Kellerbesichtigungen werden in der gastlichen Pfalz gerne gestattet. So verständlich seine Weinelust ist, deren sich, um mit Goethe zu sprechen, hiezulande niemand schämt, der Gast sollte trotzdem nicht versäumen, die in allen Jahreszeiten mit besonderen Reizen lockende Umwelt des Dorfes im „Wangengrübchen“ der lachenden Pfalz kennenzulernen. Blühende Mandelbäume im Frühling, ein grünes Meer von Reben im Sommer, glühende Farbenpracht von Weinstock und Kastanie im Spätjahr lohnen die Mühe. Nur kurz ist der Winter.



Eine Mandelallee begleitet kilometerweit die Autostraße, die zum Peterskopf führt. Hier bietet sich der schönste Blick über Kallstadt. Den 496 Meter hohen Großen Peterskopf krönt der mächtige Bismarckturm. Wer von dort oben die Augen über die Rheinebene und den endlosen Weingarten zu seinen Füßen bis zu Schwarzwald und Odenwald schweifen läßt, dem „prostet“ tief unten das ruhmreiche Weindorf einladend zu. Er versteht dann wohl die Feudalherren und frommen Klostermänner, die im Mittelalter so heiß und heftig um ihren Anteil an diesem Stück Erde stritten. Ehemalige Klosterbrüder und Herrenhöfe in Kallstadt erzählen noch heute, wie begehrenswert der köstliche, reiche Weinboden immer war.